

liche Blütheile waren zu einem weissgrünen Blätterbüschel, der mit den Hüllblättern in gleicher Höhe sass, zurückgebildet. Die äusseren Blätter waren grün, den Hüllblättern ähnlich und fast an Grösse gleichend; die inneren kleiner, weiss, grün gestreift, doch wie die äusseren dreizählig oder dreiteilig.

Anemone ranunculoides. Dreiblütig: Be. Dröbel'scher Busch, selten; C. Biendorfer Busch, nicht selten. Mit gefüllten Blüten: Be. Dröbel'scher Busch von der einfachen Verdoppelung der Kelchblätter bis zur vollständigen Umwandlung der Staub- und Fruchtblätter.

Anemone ranunculoides B. subintegra. Be. Krumbholz bei Bernburg, Dröbel'scher Busch. C. Biendorfer Busch.

Papaver hybridum. Be. Rathmannsdorf, Getreidefelder am Lercheiteich (seit 1861 nicht wieder beobachtet).

Fumaria Vaillantii. C. Äcker bei Krüchern. De. Schutzstelle an der Franzziegelei.

Nasturtium amphibium* × *silvestre*.** Von dieser Kombination sind mir hier bei Bernburg drei Formen bekannt geworden. Zunächst das im vorigen Berichte (D. B. M. 1900 S. 109) bereits veröffentlichte *Nasturtium per silvestre* × *amphibium*, also eine Form, die dem *N. silvestre* nahe steht. Durch ein Versehen ist a. a. O. das Zeichen > ausgelassen. Bei den intermediären Formen hat man nun zu beachten, ob das typische *Nasturtium amphibium* oder eine seiner zahlreichen Varietäten in die Verbindung eingetreten ist. Hier bei Bernburg an der Saale ist *N. amphibium* var. *auriculatum* sehr häufig. Dieses verbindet sich denn auch vielfach mit *N. silvestre*. Wie *N. auriculatum* von der Grundform, so unterscheidet sich dieser Bastard von *N. anceps* schon durch seinen kräftigen, äusserst üppigen Wuchs. Die länglichen kammförmig-fiederspaltigen oder leierförmigen Blätter sind mit herzförmigem Grunde sitzend. Die Länge der Schötchen variiert sehr. Der Stiel ist länger als das Schötchen. Diese Verbindung zweige ich von *Nasturtium anceps* = *N. amphibium* × *silvestre* ab, und nenne die neue Verbindung ***N. amphibium* var. *auriculatum* × *silvestre* = *Nasturtium Murrianum nach dem rühmlichst bekannten Tiroler Forscher Professor Dr. Murr in Trient.

Ein kleiner Beitrag zur Pilzflora von Tirol.

Von Otto Jaap.

Bei meinem Aufenthalte in Tirol im Juli und August des Jahres 1900 beschäftigten mich besonders die Alpenmoose; es blieb daher nicht viel Zeit zum Sammeln der parasitischen Pilze übrig. So erklärt es sich, dass unter den in diesem Verzeichnisse aufgeführten 180 Pilzen viele Arten nicht vertreten sind, die sonst wohl häufiger in Tirol beobachtet werden. Da aber auch einige recht seltene Arten aufgefunden wurden, ausserdem mehrere neue Nährpflanzen festgestellt werden konnten, so erscheint eine Veröffentlichung meiner Beobachtungen nicht unwert, umsomehr als ich der Meinung bin, dass auch die kleinsten Beiträge zur Kenntnis der Flora eines Landes willkommen sein sollten!

Herrn Professor Dr. P. Magnus spreche ich für die gütige Unterstützung beim Bestimmen der Pilze auch an dieser Stelle verbindlichsten Dank aus!

Phytomyxineae.

Plasmodiophora elaeagni Schroet. An den Wurzeln von *Elaeagnus angustifolia* bei Landeck.

Chytridineae.

Synchytrium alpinum Thomas. Auf Stengeln und Blättern von *Viola biflora* an bewaldeten Abhängen bei der Brenner Post.

Peronosporineae.

Albugo candida (Pers.) O. Kuntze. Auf *Diplotaxis tenuifolia* bei Atzwang; auf *Biscutella laevigata* bei Salden.

A. portulacae (DC.) O. Kuntze. Auf *Portulaca oleracea* bei Atzwang.

A. tragopogonis (Pers.) S. F. Gray. Auf *Tragopogon pratensis* bei Atzwang; auf *Cirsium oleraceum* auf Wiesen bei Seefeld.

Plasmopara nivea (Ung.) Schroet. Auf *Aegopodium podagraria* bei Seefeld und bei Landeck.

P. pygmaea (Ung.) Schroet. Auf *Ranunculus aconitifolius* (neue Nährpflanze!) bei Trafoi.

P. densa (Rabenh.) Schroet. Auf *Melampyrum silvaticum* (neue Nährpflanze!) bei Bad Ratzes; auf *Alectorolophus major* bei Trafoi und beim Lagandahof im Suldenthal.

Bremia lactucae Regel. Auf *Carduus defloratus* (neue Nährpflanze!) bei Bad Ratzes; auf *Sonchus arvensis* bei Seefeld; auf *Sonchus oleraceus* bei Landeck und Atzwang.

Peronospora viciae (Berk.) de By. Auf *Vicia cracca* bei Salden; auf *Phaca astragalina* (neue Nährpflanze!) bei Bad Ratzes.

P. trifoliorum de By. Auf *Trifolium medium* bei Bad Ratzes und Trafoi; auf *Tr. repens* beim Lagandahof im Suldenthal.

P. knautiae Fuck. Auf *Knautia arvensis* bei Landeck.

P. lamii A. Br. Auf *Lamium album* bei Trafoi.

P. effusa (Grev.) Rabenh. Auf *Chenopodium album* und *Ch. bonus* Henricus bei Seefeld.

P. grisea Ung. Auf *Veronica beccabunga* bei Seefeld und beim Brenner Sattel.

P. cyparissiae de By. Auf *Euphorbia cyparissias* bei Seefeld und Trafoi (am Wege zu den heiligen drei Brunnen).

P. rumicis Corda. Auf *Rumex acetosa* bei Salden.

P. alta Fuck. Auf *Plantago major* bei Seefeld, Landeck und Atzwang.

Hemiascineae.

Protomyces macrosporus Unger. Auf *Aegopodium podagraria* bei Seefeld, Landeck, Brenner Post, Bad Ratzes.

Protodiscineae.

Exoascus pruni Fuck. In den Früchten von *Prunus domestica* bei Landeck, von *Pr. padus* bei der Brenner Post und beim Lagandahof im Suldenthal.

E. cerasi (Fuck.) Sad. Grosse Hexenbesen auf *Prunus avium* bei Pfunds und bei Kastelruth.

E. amentorum Sad. In den Zapfenschuppen von *Alnus incana* am Frötschbach bei Bad Ratzes.

E. epiphyllus Sad. Auf *Alnus incana* am Trafoier Bach zwischen Prad und Gomagoi.

E. viridis Sad. in litt. ad Magnus. Auf *Alnus viridis* an Abhängen bei der Brenner Post nur auf einigen Blättern eines Strauches; hexenbesenartige Bildungen waren nicht aufzufinden. Nach gütiger Mitteilung von Herrn Prof. Magnus eine neue Art, die indess schon vor Jahren von Prof. Sadebeck bei Bad Ratzes gesammelt wurde.

E. betulinus (Rostr.) Sad. Bildet Hexenbesen auf *Betula Carpatica*, auf dem Torfmoor bei Seefeld.

Taphrina ostryae Mass. Auf *Ostrya carpinifolia* an Abhängen bei Atzwang häufig.

T. aurea (Pers.) Fr. Auf *Populus nigra* bei Seefeld und bei Gomagoi.

T. betulae (Fuck.) Joh. Auf den Blättern von *Betula Carpatica* (neue Nährpflanze!) auf dem Torfmoor bei Seefeld; auf *B. verrucosa* bei der Brenner Post.

Magnusiella umbelliferarum (Rostr.) Sad. Auf den Blättern von *Heracleum sphondylium* bei Trafoi und beim Lagandahof im Suldenthal.

Helvellineae.

Mitrlula Rehmii Bres. Zwischen Moos am Suldenbache bei Sulden.

Pezizineae.

Dasyscypha Willkommii Hartig. Auf dünnen Zweigen von *Larix decidua* bei Seefeld und Sulden.

D. calycina (Schum.) Fuck. Auf trockenen Ästen von *Pinus montana* am Schleru (Aufstieg von Ratzes).

Pseudopeziza trifolii (Bernh.) Fuck. Auf den Blättern von *Medicago sativa* bei Atzwang, auf *Trifolium pratense* bei Bad Ratzes.

P. bistortae (Lib.) Fuck. Auf den Blättern von *Polygonum viviparum* am Schleru.

Cenangella rhododendri (Ces.) Rehm. An dünnen Kapseln von *Rhododendron hirsutum* und *Rh. ferrugineum* bei Sulden.

Phacidiineae.

Cryptomyces maximus (Fr.) Rehm. Auf Zweigen von *Salix incana* am Frötschbach bei Bad Ratzes.

C. pteridis (Fr.) Rehm. Auf den Wedeln von *Pteridium aquilinum* im Hauensteiner Wald bei Bad Ratzes.

Rhytisma salicinum (Pers.) Fr. Auf den Blättern von *Salix retusa* bei Sulden, auf *Salix* sp. (wahrscheinlich *S. arbuscula* × *retusa*) am Schleru in der Knieholzregion.

Hysteriineae.

Lophodermium pinastri (Schrad.) Chevall. Auf den Nadeln von *Pinus cembra* am Kuhberg bei Sulden.

(Fortsetzung folgt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Jaap Otto

Artikel/Article: [Ein kleiner Beitrag zur Pilzflora von Tirol. 74-76](#)